

MEDIENMITTEILUNG

„Bern Wankdorf“ bewährt sich bereits bestens: Grösste neugebaute Haltestelle der Schweiz eingeweiht

Die grösste neuerstellte Haltestelle der Schweiz, die S-Bahn Station „Bern Wankdorf“, ist am 3. Mai 2005 im Beisein von 120 Gästen offiziell eingeweiht worden. Die Inbetriebnahme der neuen öV-Infrastrukturanlage mit Perrons von 220 Meter Länge, einer überdachten Passerelle usw. erfolgte bereits am Fahrplanwechsel 12.12.2004. Inzwischen sind die letzten Feinarbeiten abgeschlossen. Die Gesamtkosten von total 45 Mio Franken (Kosten Haltestelle 29 Mio Franken) werden vom Kanton Bern, der Stadt Bern und der SBB getragen. Am Einweihungsanlass taufte Berner Spitzensportler zudem fünf neue Schienen- und Strassenfahrzeuge des öffentlichen Verkehrs auf den jeweiligen Namen „Wankdorf“.

Die schlichte zweckmässige Architektur von „Bern Wankdorf“ mit dem eigenwilligen Perrondach setzt einen Akzent im Nordquartier und berücksichtigt massvoll auch Anliegen der Umwelt: Für die im Gleisschotter vorhandenen Kleintiere beispielsweise wurden erstmals in der Schweiz spezielle Eidechsenstege erstellt. Im Schnitt täglich über 3'500 Personen nutzen die neue Bahnstation im Norden von Bern, um bequem zur Arbeit oder zur Schule zu gelangen, um Grossanlässe auf dem Berner Messeareal zu besuchen oder zur Heimreise. „Bern Wankdorf“ gehört damit auf Anhieb zu den nachfragestärksten Stationen im Netz der S-Bahn Bern, in dem täglich 110'000 Personen unterwegs sind.



Regierungspräsidentin Barbara Egger-Jenzer, Vorsteherin der kantonalen Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion, hielt an einer Medienkonferenz unter Leitung des neuen ESP-Projektbeauftragten Paul Moser fest, die neue Station Wankdorf sei hervorragend in bestehende und geplante Gebiets-Nutzungen eingebettet. Sie wies mit dem Dank an alle Realisierungs-Beteiligten auf die rekordverdächtig kurze Projektierungs- und Bauzeit der Station hin. Die neue Bahnstation habe eine wichtige Funktion zur weiteren Verkehrserschliessung des Entwicklungsschwerpunktes Wankdorf, mit 36 Hektaren der grösste von 31 ESP im Kanton Bern. Mit den Entwicklungsschwerpunkten, angeordnet vorzugsweise an gut erschlossenen Haltepunkten des öffentlichen Verkehrs, wolle der Kanton Bern Siedlungsentwicklung und Verkehr aufeinander abstimmen. Und dabei den Standorten für Arbeitsplätze und publikumsintensive Einrichtungen, im Sinne eines harmonischen Nebeneinander von Wirtschaft und Bevölkerung, besondere Beachtung schenken.

Für den Berner Stadtpräsidenten Alexander Tschäppät ist „Bern Wankdorf“ ein „Begriff, den fast jeder Schweizer kennt, seit dem „Wunder von Bern“ vor 50 Jahren sogar fast in der ganzen Welt“. Die Stadt Bern unternehme vieles, um den Wirtschaftsstandort Wankdorf zu fördern, der auch ein gewichtiger urbaner Erlebnis-, Sport-, Erholungs- und Lebensraum sei.

Der Fahrgast Ein- und Aussteigebetrieb hat sich gemäss BLS-Direktor Mathias Tromp „problemlos eingespielt“. Seit dem Fahrplanwechsel am 12.12.2004 bedienen die BLS Lötschbergbahn und der Regionalverkehr Mittelland RM die neue Haltestelle Wankdorf täglich mit 270 der insgesamt verkehrenden 1'000 S-Bahn-Züge. Jeder Zug der Linien S1, S2, S3 und S4/44 sowie die Zusatzzüge Münsingen - Bern halten dort. Mit der Eröffnung des neuen „STADE DE SUISSE Bern Wankdorf“ Ende Juli 2005 erhält die neue Haltestelle in nur 300 Meter Fussgängerdistanz zum Stadion eine zusätzliche Bedeutung für die bei Sport- und weiteren Anlässen erwarteten jeweils vielen Stadion-Besucherinnen und -Besucher.



Gemäss Hansjörg Hess, Leiter Infrastruktur und Mitglied der Geschäftsleitung der SBB AG, sollen leisere Schienenfahrzeuge sowie Schallschutzwände auch künftig den Bahnanwohnern Schallminderungen bringen. Bereits im Jahre 1910 seien Pläne, die allerdings nicht verwirklicht wurden, zum Bau einer Haltestelle „Wankdorf“ vorhanden gewesen. Die damals noch ländliche Gegend hiess „Wankdorffeld“ und umfasste, neben der bereits vorhandenen Kaserne, einen Waffenplatz und einen Schiessplatz. 95 Jahre später sei die Vision Haltestelle Realität.

An der offiziellen Eröffnungsfeier mit 120 Gästen wurden auch fünf neue öV-Fahrzeuge durch prominente Berner Sportlerinnen und Sportler auf den jeweiligen Namen „Wankdorf“ getauft.

Schon früh ist der Norden von Bern wichtiges städtebauliches Entwicklungsgebiet geworden. Der erste Eisenbahnzug fuhr im Juni 1857 von Herzogenbuchsee in den provisorischen Bahnhof auf dem Wylerfeld ein. Ab 1873 entstand die Kaserne, 1900 der erste Schweizer (Ballon)-Militärflugplatz auf dem Beundenfeld. 1925 ist das erste Wankdorfstadion erstellt und 1954 für die Fussball-WM massiv vergrössert worden. Deutschland wurde im gleichen Jahr Weltmeister, das Wankdorf international bekannt. Der Wankdorf-Mythos ist Legende und hat mit dem grössten kantonalen Entwicklungsschwerpunkt ESP Wankdorf sowie der neuen S-Bahn Station eine starke Zukunft als städtebaulich vielseitiger, attraktiv genutzter Quartierraum.

Bern, 3. Mai 2005

Ab sofort ist die neu gestaltete Website www.wankdorf.info in Betrieb.

Für weitere Informationen:

Silvio Weilenmann, F+W Communications Public Relations AG
Hinterer Schermen 29, Postfach, CH-3063 Ittigen
Tel: 031 921 75 55, Fax: 031 921 90 08, E-Mail: fwcom@fwcom.ch